



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zweiter Abschnitt.

Der Ursprung der königlich bayerischen Stadt Nürnberg, früheren heiligen römischen Reichs freier Stadt Nürnberg, ist, so wie bei allen alten Städten geschichtlich unbekannt, doch fehlt es uns nicht an aller Kunde, wie dieselbe ihre Bewohner und ihre Cultur erhalten hat. Daß der fünfeckige Thurm das älteste Gebäude der Stadt ist, bedarf wohl nicht erst erwiesen zu werden, und daß die geflüchteten Noriker im ersten sowohl als im 5. Jahrhundert nach Christi sich an der Pegnitz niedergelassen und angebaut haben, dürfte ebenfalls angenommen werden, wenn man die in der Einleitung gegebenen Notizen gehörig ins Auge faßt. Daß übrigens der fünfeckige Thurm das älteste, ja vielleicht das erste Gebäude von Nürnberg ist, und daß diesen Thurm die Bewohner des hercinischen Waldes, in Verbindung mit zurückgebliebenen Römern und Slaven zu ihrer Sicherheit erbaut haben, darf ebenfalls nicht bezweifelt werden. Daß aber die Bewohner des hercinischen Waldes vorzüglich Raub, Mord, Jagd und Fischfang trieben, und nicht selten Raubzüge in die besser bewohnten Gegenden unseres jetzigen Unterfrankens vornahmen, sagt uns die Geschichte. Wie lange dieser Zustand dauerte, und wann er seinen Anfang nahm, läßt sich mit Bestimmtheit nicht erweisen, daß er aber bis ins 5. Jahrhundert (450) bestand, kann nicht in Abrede gestellt werden. Die eigentlichen Gründer Nürnbergs aber sind jedenfalls die hercinischen Waldbewohner und die mit denselben befreundeten Slaven gewesen, und, wie schon gesagt, in Verbindung mit zurückgebliebenen Römern. Der damalige Zustand des Castrı Norici war im eigentlichen Grund ein solcher